unsere gemeinde

EVANGELISCHE KIRCHE BALVE Dezember 2017 - Februar 2018

Feierliche Übergabe der neuen Altarbibel.
„Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht.“

Gern stelle ich mich Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, ein wenig vor:
Geboren wurde ich in dem kleinen, ostwestfälischen Dorf Fiestel bei Espelkamp. Mit meinem Zwillingsbruder wuchs ich in einer fünfköpfigen Kinderschar auf. Die Eltern führten eine Tischlerei, die sich spezialisierte auf Inneneinrichtung. „Selbst“ und „ständig“ sind mir also bekannt, meine spätere Fortbildung in „Spirituellem Gemeindemanagement“ kein Zufall.
Nach dem Abitur in Lübbecke und dem Studium der Evangelischen Theologie in Münster, Oberursel, Heidelberg und Tübingen absolvierte ich das 1. Examen in Bielefeld. Mein Vikariat machte ich an der Stephanuskirche Tübingen. Nach dem 2. Examen in Stuttgart blieb ich als Pfarrerin an der Stephanuskirche und übernahm eine Vakanzvertretung in der Martinsgemeinde Tübingen.
Seit 37 Jahren bin ich verheiratet. Mein Mann Reinhard ist Verwaltungsfachangestellter und Diplomtheologe. Er hat neben seiner Luther-Forschung unsere beiden Töchter großgezogen, Haushalt und Familie am Laufen gehalten. Weil unsere Eltern älter wurden und uns brauchten, kehrten wir nach OWL zurück. Ich übernahm Vertretungsdienste in Bad Holzhausen und die religionspädagogische Fortbildung der Erzieherinnen im Kirchenkreis: 30 Einrichtungen, über 300 Mitarbeiter/innen. Auch katholische Erzieherinnen nahmen teil, es entstanden gute Verbindungen bis hin zur Teilnahme an Freizeiten.
Nach zwei Jahren Familienpause wählte man mich unter sagenhaften 30 Bewerbern in die 2. Pfarrstelle in Pr. Oldendorf. Man kannte meine Arbeitsweise aus Ehrenamts-Diensten und konnte sie sich gut vorstellen. Zwanzig Jahre habe ich dort als Gemeindepastorin gearbeitet, mit dem Kollegen und tollen Ehrenamtlichen viel erlebt, viel bewegt. In der Zeit erkrankten und starben drei Elternteile - schwere Jahre. Wir konnten sie begleiten, betreuen, beerdigen. Wir feierten aber auch Abitur, bestandene Examen unserer Kinder und die Hochzeit der Ältesten.
Nun bin ich seit dem 15. Oktober in Balve im Amt, nach vielen wechselnden Teams jetzt im Einzelpfarramt, aber dank der engagierten Ehrenamtlichen nicht allein!
Zur Erholung wandern wir gern, wir freuen uns auf die schöne Umgebung hier. Wir mögen klassische Musik, lesen viel, auch mal den neuesten „Kluftinger“. Außerdem stricke ich gern. Ich singe gern, mache Musik. Seit meiner Kindheit treibe ich Sport, mache regelmäßig Sportabzeichen. Wundern Sie sich also nicht über Ihre Pastorin mit Walking-Stöcken ... ...
Es gab schon schöne Begegnungen im ev. Kindergarten, bei Hausbesuchen, im Gemeindekreis, im Alltag. Wenn Sie mich mehr kennen lernen wollen, kommen Sie doch in den Gottesdienst. Hier lernen Sie auch mehr von Gott kennen. Ohne seine Berufung täte ich diesen Beruf nicht. Dementsprechend lautet mein Lieblingswort: „Der Herr ist mein Licht und mein Heil. Der Herr ist meines Lebens Kraft.“ (Psalm 27, Vers 1-2)

Ihre Antje Kastens

Jetzt, wo es Weihnachten wird, erinnere ich mich daran: An das Krippenspiel, das fast geplatzt wäre.
Vielleicht kommt es von den alten Liedern, die in der Adventszeit überall im Radio, im Laden zu hören sind? Vielleicht auch von den Krippenspielproben, die in Balve mit den Katechumenen beginnen? Sie sind schon fleißig dabei!
Im meinem Gymnasium jedenfalls war es üblich, dass die Schüler jedes Jahr ein Krippenspiel einübten,das mehrfach aufgeführt wurde.
Wieder rückte Weihnachten näher und man hatte sich auf ein altes Singspiel geeinigt. Der Schulchor war dran. Bei der ersten November-Probe ging es ans Verteilen der Rollen. „Maria“ und „Josef“ waren natürlich gleich vergeben. Die beiden hatten viel allein zu singen, das kann schließlich nicht jeder. Auch der Engelchor stand im Nu fest.
Für die Hirten fanden sich Unterstufenschüler bereit. Sie berieten schon tuschelnd darüber, wie man an Umhang, Hut, Stock und Lammfell kommen konnte. Und die drei Heiligen Könige spielten bewährte Sänger aus dem Schulchor.
Die Rolle des Wirts in Bethlehem bekam ein Unterprimaner, wohlbeleibt und mit gutem Tenor begabt. Er summte schon mal den bekannten Wechselgesang mit Maria und Josef.
Fehlte nur noch die Frau des Wirts. Sie sollte Josef mit Protest am Ärmel packen und ihn und Maria schließlich mit derben Worten fortjagen. Kein Wunder, dass es da still wurde in der Aula. Nicht einmal zu singen gab es etwas, das einen für diese hässliche Rolle entschädigt hätte. Dann lieber mit den anderen die vierstimmigen Choräle singen und schön im Hintergrund bleiben!
Am Ende blieb die Rolle an mir hängen. Ich habe mich vergeblich dagegen gewehrt. Mit lauter und böser Stimme die verjagen, die doch willkommen sein müssten auf dieser Erde ... denen sollte ich die Tür vor der Nase zuwerfen! Ich weiß noch genau, wie unglücklich ich über diese zugeteilte Rolle war.
Aber kurz vor der Aufführung sagte eine Lehrerin etwas zu mir, das hat mir eingeleuchtet. Sie meinte: „Wenn du nicht mitmachst, fällt das Krippenspiel aus. Wie sollen die Leute in der Kirche Jesus richtig empfangen können, wenn sie nicht auch an die Wirtin erinnert werden, die ihre Einnahmen für das Wichtigste hielt und über ihrem Stress und Ärger Weihnachten verpasste?“
Darum muss es also im Krippenspiel wohl auch die Wirtin geben, die keinen Platz für Gott, keine Augen für die gottgesandten Zieheltern, keine Zeit für den Geburtstag des Retters hat: Sie ist ein Spiegel für uns alle bis heute.
Gern dürfen Sie kommen am Heiligabend, und sehen, wie unser Krippenspiel der Katechumenen in der schmucken, hell erleuchteten Evangelischen Kirche Balve abgeht und ausgeht. Engagierte Schauspieler sind dabei, schwungvolle Lieder und tolle Kostüme.
Noch besser ist es aber, wenn das Christuskind, der lebendige Gott, zu Ihnen nach Hause kommen darf: Platz für ihn - aller Unruhe, allem Betrieb und vielleicht auch bleibender Sorge zum Trotz!

Gesegnete Weihnachten
und ein gutes neues Jahr 2018
in Gottes Gegenwart,
das wünscht Ihnen

Ihr Pastor Kostus

„Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst."

(Jesus Christus - Offenbarung 21,6)

So lautet die Jahreslosung 2018. Die Worte des Auferstandenen wurden zuerst dem altgewordenen Bischof Johannes auf der Gefangeneninsel Patmos offenbart.

Er sah in einem Traum das neue Jerusalem herabschweben als „Hütte Gottes bei seinen Menschen", ohne jeden Mangel. Gott schenkte dem Gefangenen in seiner Bedrängnis den göttlichen Panoramablick!

Heilsgeschichte soll wahr werden, sie soll nicht ein leerer Traum bleiben. Wir erinnern uns vielleicht an den Auszug des Volkes Gottes aus der ägyptischen Versklavung? War es nicht schon dort um Wasser gegangen, als sie alle Durst hatten: „Wo bleibt denn die versprochene Hilfe Gottes?" Auf Gottes Geheiß schlug Mose an einen Stein, aus dem sich sprudelnd eine neue Quelle ergießt (2. Mose 17). Nichts ist diesem Gott unmöglich.

Jesus war auf seiner Wanderschaft auch durstig. Er fragte eine verachtete Samariterin am Jakobsbrunnen um Wasser (Joh. 4). Er sah ihre tiefe Sehnsucht nach Leben. Er half ihr, dass auch sie bedürftig sein konnte und bat: „Gib du mir zu trinken!" So eine Bitte macht Veränderung möglich. Hier ist einer, der unseren Lebensdurst durchschaut, alle Vergeblichkeit und Leere.

Aus welchen Quellen leben wir? Karriere, Anerkennung, Gesundheit? Investieren wir vor allem in Familie und Arbeit? Oder sind wir eher für Channel-Hopping, wechselnde Beziehungen, immer neue Events? Vieles geschieht unbewusst. Erst wenn die Quellen versiegen - Arbeit uns auffrisst, Gesundheit wackelt, Partnerschaft zerbricht, Feste uns anöden - merken wir, wie wir verdursten.

„Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst!" Das ist ein tolles Angebot für 2018. Es kennt kein WENN und ABER. Jesus Christus hat sein Leben für uns eingesetzt. Er ist am Kreuz verdurstet, damit wir unseren Lebensdurst stillen können bei ihm, ohne Gegenleistung oder Bezahlung. Er gibt uns sein Wasser des Lebens umsonst! Er gibt uns täglich, immer zur rechten Zeit, immer genug. Unvorstellbar, so ein Angebot abzulehnen!

Drei Jahre nach dem Ausscheiden von Frl. Jütte übernahm Herr Kemper neben dem Kirchenchor auch das Amt des Organisten. Im Jahr 1968 war die Grundsteinlegung des Jugend- und Gemeindehauses. Frau Riedel übergab das Amt der Küsterin an Frau Liebig. Zusammen mit der Einführung des neuen Pastors,

Dr. Kurt Dockhorn, wurde die Einweihung des Jugend – und Gemeindehauses gefeiert. Am Heiligabend hatte man zum ersten Mal alleinstehende Mitbürger ins kath. Pfarrheim eingeladen.

Vorher kam es im Oktober noch zu einer Begegnung mit Pfarrer Martin Schröter aus Dortmund, der im neuen Gemeindehaus über das Thema „Hat die Unruhe der Jugend eine Chance in der Kirche“, sprach.

Viele Diskussionen regte Pastor Dr. Dockhorn im Jahr 1969 in der Gemeinde an. Am 25. Februar fand im Gemeindehaus der erste Gesprächsabend über die Taufe statt. Am Dienstag, den 04. März der zweite Abend und am 11. März der dritte Abend. Referenten waren Pastor Siegfried Kettling, Inspektor am Soester Predigerseminar, und Pastor Rüdiger Brunne aus Dortmund.

Am Mittwoch, den 16.Juli kam es zu einer Podiumsdiskussion mit dem Motto „Bürger fragen, Abgeordnete antworten“. Die Politiker, die diskutierten waren: Ernst Majonika(CDU), Günter Jaschke, (SPD) und Liselotte Funcke, (FDP). Diskussionsleiter war Kreisdirektor Dr. Cronau. Während 1968 von Amts wegen eine Balver Gemeinschaftshauptschule gegründet wurde, folgte nun 1969 die Gemeinschaftsgrundschule. Die evangelische Gemeinde hatte in diesem Jahr 1550 Mitglieder.

Im Ostergottesdienst 1970 wurde Pastor Dr. Dockhorn feierlich verabschiedet. Er ging zur Landeskirche Niedersachsen nach Braunschweig. Pastor Dr. Dockhorn stellte in einem Gemeindebrief im März 1970 seinen Grund dar, warum er einer Berufung nach Braunschweig nachgekommen sei. Er dankte der Gemeinde für die gute Zusammenarbeit in den drei Jahren seiner Amtszeit in Balve. Auch war er dankbar für die fruchtbare Zusammenarbeit mit der katholischen Kirchengemeinde. Auf diesem Gebiet ist mancherlei - wenn auch immer noch viel zu wenig - an Abbau von Vorurteilen und gemeinsamen Schritten nach vorn geschehen. Er schrieb: „Ich vermag keine Zukunft zu sehen für Christen, die sich allein in ihrer Konfession wohlfühlen und die, sei es selbstgenügsam, sei es Angst, das Trennende höher achten als die immer schon in Christus vorgegebene Einheit“.

Pastor Dr. Kurt Dockhorn war seiner Zeit damals schon weit voraus.

Herbert Matzke

Finden Sie auch, es gibt viel zu viel Not und Elend bei uns und auf der Welt?
Wem soll oder kann man da überhaupt helfen? Dem Bettler am Bahnhof? Dem Mädchen, das ihren Hauptschulabschluss nicht geschafft hat? Dem Familienvater, der nach einem Unfall keinen Arbeitsplatz mehr findet? Der Nachbarin, die Krebs hat und nicht mehr vor die Tür kommt? Dem Flaschensammler, der den ganzen Zug absucht?
„Ich kann doch nicht jedem helfen!“ Diese Klage hört man immer wieder und dann wird einfach weggeschaut oder die Augen werden vor der Not anderer verschlossen. Oder die Verantwortung wird abgeschoben: „Soll sich doch der Staat darum kümmern. Es wird schon andere geben, die besser helfen können.“
Gut, dass wir in Deutschland einen funktionierenden Sozialstaat haben. Gut auch, dass es professionelle Hilfsorganisationen gibt, die wissen, wie sie Hilfe leisten müssen, damit diese ankommt. Diakonisches Handeln in der Nachfolge Jesu will aber anders sein. HINSEHEN – HINGEHEN – HELFEN: So könnte das Motto der Diakonie lauten. Hinsehen, wo Not ist und erkennen, welche Hilfe gebraucht wird. Hingehen und die Bedürftigen nicht links liegen lassen. Helfen und selbst aktiv werden, statt die Verantwortung auf andere zu schieben. Dafür setzen sich jeden Tag in unserer Region rund 140.000 hauptamtliche und 200.000 ehrenamtliche Mitarbeitende der Diakonie ein.

Als Diakonie wollen wir nicht wegschauen, auch wenn die Medien und die öffentliche Aufmerksamkeit sich nicht interessieren. Als Diakonie agieren wir besonders dort, wo die blinden Flecken und Lücken im sozialen Netz sind. Als Diakonie wollen wir auch dort helfen, wo andere untätig bleiben.
Dieses Engagement braucht Unterstützung. Jede Spende bei der Diakoniesammlung fördert genau diese Arbeit der Diakonie. HINSEHEN – HINGEHEN – HELFEN. Helfen Sie mit!
Sie können für Ihre Spende den beiliegenden Überweisungsträger nutzen oder einfach die IBAN-Nummer unseres Spendenkontos bei der Balver Sparkasse: DE84 4585 1020 0092 0212 45 BIC: WELADED1PLB.

Erntedankgottesdienst

Kirchcafé nach dem ökumenischen Schöpfunsgottesdienst

Danke schön für die Gottesdienstvertreter während der Vakanzzeit

Gospelgottesdienst

Gospelgottesdienst

Erntedankgottesdienst

Erntedankgottesdienst

Ökumenisches Frauenfrühstück

IMPRESSIONEN DER EINFÜHRUNG VON PFARRERIN KASTENS

Hallo liebe Gemeinde,
wenn im Kalender St. Martin steht, ist es im Kindergarten immer eine aufregende Zeit für meine kleinen Freunde. In diesem

Jahr haben die angehenden Schulkinder eine Laterne ausgesucht, aber diesmal sollten die Eltern die Laternen mal ohne Unterstützung ihrer Kinder basteln: Also als Überraschung. Und so haben unsere Erzieherinnen die Eltern abends in den Kindergarten eingeladen, damit meine kleinen Freunde nicht heimlich die Mamis oder Papis beim Basteln beobachten

konnten. Aber ich habe mich in den Kindergarten geschlichen und habe die Eltern beim Basteln beobachtet. Zum Start gab es ein ganz buntes Getränk, an dem ich aber nur riechen durfte. Da wusste ich, es wird ein lustiger Abend und so war es auch.

Immer wenn ich an den Basteltischen vorbei kam, hörte ich die Mamis so richtig tief schnaufen. Aber als Frau Sanden ein neues Getränk auf den Tisch stellte, ging es fröhlich weiter. Einige Mamis waren mit ihrer Laterne richtig schnell fertig und andere brauchten eine kleine Ewigkeit, aber das lag vielleicht auch an der tollen Stimmung.
Wie ihr auf unseren Bildern sehen könnt, haben sich alle Kinder über die gebastelten Laternen gefreut und unser kleines St. Martinsfest konnte beginnen. Alle Kinder gingen mit ihrer Laterne in die abgedunkelte Turnhalle. Und zu unserer Überraschung saß dort schon Frau Kastens, unsere neue Pfarrerin, mit ihrer Gitarre. Gemeinsam sangen wir unsere St. Martinslieder, staunten über einen tollen Lichtertanz, den Frau Bergmann mit meinen kleinen Freunden eingeübt hatte, und hörten gespannt der St. Martinsgeschichte von Frau Kastens zu. Anschließend gab es noch eine Martinsbrezel. Es war ein sehr schöner Vormittag und meine kleinen Freunde freuen sich schon auf den nächsten Besuch von Frau Kastens.

FRAUENHILFE

Mittwoch, 13. Dezember
15.00 Uhr, Gemeindehaus
Weihnachtsfeier mit den Kindergartenkindern
Mittwoch, 10. Januar
15.00 Uhr, Gemeindehaus
Jahreslosung
Mittwoch, 07. Februar
15.00 Uhr, Gemeindehaus
Herr Bour zeigt uns einen Film zum Thema Wasser

SONNENBLUME

Mittwoch, 13. Dezember
20.00 Uhr, Gemeindehaus
Weihnachtsfeier
Mittwoch, 10. Januar
20.00 Uhr, Gemeindehaus
Terminplanung
Mittwoch, 14. Februar
20.00 Uhr, Gemeindehaus
Aschermittwoch

KINDERKINO

Montag, 18. Dezember
16.00 Uhr, Gemeindehaus
„Mitten in der Winternacht“
(FSK 0 Jahre)
Montag, 15. Januar
16.00 Uhr, Gemeindehaus
„Robbi, Tobbi und das Fliwatüt“
(FSK 0 Jahre)

BIBELGESPRÄCHSKREIS

Dienstag, 19. Dezember
20.00 Uhr Gemeindehaus
Dienstag, 30. Januar
20.00 Uhr Gemeindehaus
Dienstag, 27. Februar
20.00 Uhr Gemeindehaus

KONFIRMANDENUNTERRICHT

Der Unterricht der Kinfirmanden findet ab sofort am **Donnerstag** von **17.00-18.00 Uhr** im Gemeindehaus statt.
Die Konfirmationen sind am **29. April 2018** und am **06. Mai 2018.**

KATECHUMENENUNTERRICHT

Die Katechumenen treffen sich am **Dienstag** von **17.00-18.00 Uhr** im Gemeindehaus zum wöchentlichen Unterricht. Am 2. Advent, den **10. Dezember** um **10.00 Uhr** werden die Jugendlichen von Jugendmitarbeitern im Familiengottesdienst eingeführt. Die Katechumenen gestalten im Weihnachtsgottesdienst um 15.30 Uhr das Krippenspiel mit.

WELTGEBETSTAG

Bitte vormerken: Der Weltgebetstag findet am **02. März 2018** um **15.00 Uhr** in der ev. Kirche statt. Anschließend Kaffeetrinken im Gemeindehaus.

ÖKUMENISCHER ARBEITSKREIS

Der ökumenische Arbeitskreis trifft sich am **12. Dezember** um **19.30 Uhr** in Langenholthausen. Es ist eine gute Tradition, dass wir uns an diesem Abend in der Adventszeit in ökumenischer Verbundenheit auf das Wunder der Weihnacht einstimmen.

ANMELDUNG KINDERGARTEN

Die Anmeldewoche für den evangelischen Kindergarten „Arche Noah“ ist vom **10.01.** bis **17.01.2018.** In der Zeit von **8.00-16.00 Uhr** können die Eltern ihre Kinder bei uns im Kindergarten anmelden. Nach telefonischer Voranmeldung (1433) ist ein ausführliches Gespräch und Besichtigung möglich. Am 22.01. werden Sie über die Zusagen informiert.

TAUFEN

27.08.2017	Laurena Lüke
15.10.2017	Madita Vogel

BESTATTUNGEN

Werner Wittchow	89 J.	† 05.09.
Elsbeth Rauch	89 J.	† 13.09.
Inge Gröbke	86 J.	† 27.09.
Marlies Grund	70 J.	† 17.10.
Rosemarie Hudovernik	76 J.	† 21.10.
Karl-Heinz Schulz	52 J.	† 02.11.

TRAUUNGEN

23.09.2017 Oliver und Diana Dirk

EV. GOTTESDIENSTE IM SENIORENHEIM „HAUS ANNABELL“, GARBECK

Mi., 20.12.	16.30 Uhr	GD mit Abendmahl	Präd. H.W. Lennig+Team
Mi., 17.01.	16.30 Uhr	GD mit Abendmahl	Präd. H.W. Lennig+Team
Mi., 21.02.	16.30 Uhr	GD mit Abendmahl	Präd. H.W. Lennig+Team

EINLADUNG NEUJAHRSEMPFANG

KOLPING Kolpingforum

St. Blasius, Balve

Christusgemeinde Balve

Ganz herzlich laden wir zum gemeinsamen Neujahrsempfang von Kolpingforum, der Kath. Kirchengemeinde, der Evangelischen Kirchengemeinde und der Christusgemeinde Balve

am Montag, dem 08. Januar 2018
um 20:00 Uhr in das katholische Pfarrheim ein.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen und Ihrem/r Partner/in an diesem Abend auf das Neue Jahr anstoßen zu können.
Sicherlich wird es auch wieder Gelegenheit für interessante Gespräche und Begegnungen geben.
Schon jetzt wünschen wir eine besinnliche Adventszeit, von ganzem Herzen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2018.

für das Kolpingforum	für die kath. Kirchengemeinde	für die evang. Kirchengemeinde	für die Christusgemeinde

Pfarrerin
Antje Kastens
Hönnetalstraße 30, 58802 Balve
Tel. 0 23 75/24 34
akastens@kk-ekvw.de
Ev. Gemeindebüro
Hönnetalstraße 32, 58802 Balve
Frauke Hamer
Tel. 0 23 75/55 79
Fax 0 23 75/20 39 96
E-mail: ev.kirche.balve@t-online.de
Öffnungszeiten:
Dienstag und Donnerstag:
9.30 Uhr bis 11.30 Uhr
Mittwoch:
15.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Presbyterium
Vorsitzender:
Lars Beuter 02375/ 9386944,
Ev. Kindergarten
„Arche Noah“
Leiterin Anja Sanden
St. Johannesstraße 5, Tel. 0 23 75/14 33
evkiga-archenoahbalve@web.de
Diakoniestation Balve/Menden
Tel. 0 23 75/93 85 33
Kontoverbindung
Ev. Kirchengemeinde Balve
IBAN: DE84 4585 1020 0092 0212 45
BIC: WELADED1PLB

Förderverein der evangelischen Kirchengemeinde Balve e.V.
Vorsitzender: Rüdiger Lenk, Tel. 02375/4901
IBAN: DE30 4585 1020 0090 0439 02

Hinweis auf das Widerspruchsrecht von Gemeindegliedern gegen die Veröffentlichung Ihrer Alters- und Ehejubiläumsdaten sowie der Amtshandlungsdaten in Gemeindebriefen

Im Gemeindebrief „Unsere Gemeinde“ werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich oder auf anderem Wege bei der zuständigen Verwaltungsstelle im Gemeindebüro, Hönnetalstraße 32, 58802 Balve erklären.
Wir bitten, diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor dem Redaktionschluss, zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann.

Angebote im Ev. Gemeindehaus

Für Kinder und Jugendliche

* **Kindergottesdienst**
monatlich sonntags 10.00 Uhr
Kindergottesdienst findet zur Zeit nicht statt.

* **Kinderkino**
jeden 3. Montag im Monat
16.00 Uhr Gemeindehaus

* **Katechumenen und Konfirmanden**
Konfirmanden:
Donnerstag, 17.00 - 18.00 Uhr
Katechumen:
Dienstag, 17.00 - 18.00 Uhr

* **Jugendtreff**
Jugendgruppe „HomeZone Jesus“
montags 17.00 - 19.00 Uhr
Jugendcafé „HomeZone“
donnerstags 17.00 - 19.00 Uhr
Ansprechpartner: Christopher Hemmert
Facebook.com/HomeZoneBalve

Für Erwachsene

* **Frauenkreis Sonnenblume**
Andrea Milinewitsch Tel. 13 60
Astrid Boekholt Tel. 913 825

* **Ev. Frauenhilfe**
Helga Heinze Tel. 27 80
Bärbel Täffner Tel. 20164
Inge Lenze Tel. 21 80

* **Gruppe der Anonymen Alkoholiker**
jeden Montag um 19.30 Uhr
Clemens Tel. 32 63

* **Selbsthilfegruppe für Menschen mit Depressionen und Angstzuständen**
14-tägig dienstags 19.00 Uhr Tel. 23 54

IMPRESSUM
Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Balve
Redaktion: Presbyterium der Gemeinde
Texte, soweit nicht anders vermerkt, aus der Feder von Pfrn. Kastens
Satz: Heide Voge Tel.02375 - 3117
E-mail: heide.voge@gmx.net
Fotos: Heide Voge und privat
Druck: Vorsmann Druck & Verlag
Auflage: 1700 Stück
Redaktionsschluss Ausgabe März 2018: 08. Februar 2018

Vor gut 15 Jahren gab Gisela Löchel (†) den Anstoß zur Gründung einer neuen Gruppe in der Kirchengemeinde.Sie gehörte damals zum Bevollmächtigtenkreis, ein Presbyterium gab es zu der Zeit nicht.

Frau Löchel hatte die Idee, dass ihre Tochter Andrea und weitere Frauen, die sich regelmäßig mit ihren Kindern zur Krabbelgruppe trafen, doch eine Gruppe für „junge“ Frauen gründen sollten. Die Frauenhilfe für das ältere Semester gab es ja schon.

Andrea Milinewitsch, Melanie Korbel und Ulrike Menz ließen dann den Gedanken Taten folgen:

Nach einer Ideensammlung, einem Aufruf im Gottesdienst und in der Zeitung war der Frauenkreis „Sonnenblume“ geboren.

Mit einer kleinen Runde von 5 bis 6 Frauen startete der Kreis am 29. Mai 2002 !

Das Besondere war: die Sonnenblume war von Anfang an ökumenisch!

Schnell brachte sich die „Sonnenblume“ in die Gemeinde ein. Sie organisierte das jährliche Osterfrühstück am Ostermontag, unterstützte Verabschiedungen und Einführungen neuer Pfarrer/innen und war aktiv am Gemeindefest beteiligt. Heute zeichnen einige Frauen der „Sonnenblume“ regelmäßig für das Kirchcafé nach einem Gottesdienst verantwortlich.

Die Anzahl der Frauen wuchs in den Jahren, es kamen neue hinzu, andere verließen den Kreis.

Heute ist der Kreis mit 18 Frauen immer noch eine fröhliche Gemeinschaft, die Spaß am gemütlichen Beisammensein, am regen Austausch über verschiedene Themen, an Ausflügen und Unternehmungen hat.

Wir sind offen für kreative, religiöse oder nachdenkliche Abende.

Auch Kulinarisches darf natürlich nicht fehlen. Auf verschiedene Art und Weise kochen wir gemeinsam.

Jede Frau in der Sonnenblume bringt am Anfang eines Jahres ihre Ideen in die Jahresplanung ein. So entsteht ein buntes Programm für das gesamte Jahr.

Die Termine für unsere Treffen legen wir in der Jahresplanung gemeinsam fest.

Unser fester Wochentag ist der **Mittwoch – einmal im Monat!**

Wer sich jetzt angesprochen fühlt oder gerne mal bei uns „hineinschnuppern“ möchte, der ist herzlich willkommen!!

Denn der Frauenkreis „Sonnenblume“ würde sich über frischen Wind und neue Frauen sehr freuen!

Als Ansprechpartnerinnen stehen **Andrea Milinewitsch**, Tel.1360 und **Astrid Boekholt,** Tel. 913825 gerne Rede und Antwort!

Astrid Boekholt

WIR LADEN EIN ZU UNSEREN

GOTTESDIENSTEN

DEZEMBER 2017

01.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst im Altenheim	Pfrn. Kastens
03.12.	14.30 Uhr	Gottesdienst mit anschl. Seniorenadventsfeier	Pfrn. Kastens
10.12.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Einführung der Katechumenen	Pfrn. Kastens und Jugendmitarbeiter
17.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. i.R. Cibulski
24.12.	15.30 Uhr	**Heiligabend** Familiengottesdienst mit Krippenspiel der Katechumenen	Pfrn. Kastens und Team
	17.30 Uhr	Vespergottesdienst	Pfrn. Kastens und Team
	23.00 Uhr	Mette zur Heiligen Nacht	Pfrn. Kastens
25.12.	10.00 Uhr	Weihnachts-Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Janz
26.12.	10.00 Uhr	Weihnachts-Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrn. Kastens
31.12.	17.00 Uhr	Jahresschluss-Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrn. Kastens

JANUAR 2018

05.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst im Altenheim	Pfrn. Kastens
07.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrn. Kastens
14.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Fiedler
21.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr.i.R. Cibulski
26.01.	19.30 Uhr	Abendgottesdienst	C. v. Lehn und Team
28.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Kastens

FEBRUAR 2018

02.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst im Altenheim	Pfrn. Kastens
04.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrn. Kastens
11.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr.i.R. Gröne
18.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Kastens
23.02.	19.30 Uhr	Abendgottesdienst	C. v. Lehn und Team
25.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. i.R. Schaaf

Die neusten Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen finden Sie im Internet unter www.ev-kirche-balve.de